

Haushaltsrede
des Fraktionsvorsitzenden der CDU – Ratsfraktion
am 19. Dezember 2019

Sehr geehrte Bürgermeisterin,
liebe Ratskolleginnen und -kollegen,
meine Damen und Herren,

der letzte Haushalt unserer Bürgermeisterin, ein rundum positiver Haushalt! Der Haushalt ist in diesem Jahr nicht nur von den Zahlen her sehr gut aufgestellt, auch die Erläuterungen und Kennzahlen haben uns sehr geholfen. Die Haushaltsberatungen haben trotz wieder mehr als 100 Anträgen durch hervorragende Organisation sehr gut funktioniert.

Deshalb danke ich hier direkt am Anfang der Verwaltung, an der Spitze unserer Bürgermeisterin, den Dezernenten und dem neuen Kämmerer für die geleistete Arbeit.

Es waren in dieser nun zu Ende gehenden Legislaturperiode insgesamt fünf gute Jahre und ich will die Gelegenheit für eine kurze und beeindruckende Rückschau nutzen.

Wo die Schwerpunkte dieser Legislaturperiode lagen ist leicht sichtbar, wenn wir uns mal einige Zahlen im Vergleich 2014 und 2020 anschauen:

Sport	+ 28%
Schulen	+ 33%
Kinder, Jugend	+ 54%
Soziales	+ 118% (ohne Kosten Asylbewerber!)
Investitionen Gebäude	+ 270%
Radwege	+ 900%

Das heißt, wir haben in den Bereichen KiTa's Schulen, Sport und allgemein bei sozialen Anliegen sehr deutliche Leistungssteigerungen erlebt – weil wir politisch entsprechende Schwerpunkte gesetzt haben. Gleichzeitig investieren wir in Radwege und unsere bauliche Infrastruktur, als „Leuchtturm-Projekt“ ist hier sicherlich das Schwimmbad zu nennen. Dass wir in den letzten Jahren in Meerbusch gerade auch beim Zuzug von Familien mit kleinen Kindern so eine Steigerung erleben, zeigt in meine Augen, dass unsere Politik erfolgreich ist!

Und nicht zu vergessen: wir hatten und haben die Flüchtlingskrise zu bewältigen, eine Aufgabe die wir in Meerbusch wie ich finde zusammen mit vielen engagierten Bürgern gut bewältigt haben.

Dabei sind die Steuersätze konstant geblieben. Die Gebühren haben sich nur im Rahmen der Inflation leicht erhöht, im Schnitt der Kommunen liegen wir fast überall unterhalb der Mittelwerte.

Wir haben Altschulden getilgt und gleichzeitig aus eigener Kraft investiert. Das zeigt: Meerbusch ist eine im Kern gesunde Kommune und wir als die gestaltende Fraktion haben daran natürlich auch unseren Anteil!

Meerbusch soll natürlich auch weiterhin ein TOP-Standort bleiben. Deshalb müssen wir weiter unsere Infrastruktur passend zur Einwohnerentwicklung ertüchtigen. Mit unserem Stadtentwicklungskonzept haben wir ein Werkzeug in der Hand, um die Dinge integriert zu betrachten. Wir werden damit weiterhin verantwortlich umgehen.

Die CDU steht weiter für eine behutsame Steigerung der Einwohnerzahlen. Deshalb sprechen wir uns auch teilweise gegen Angebote der Regionalplanung aus, weil wir eine zu schnelle Entwicklung der Einwohnerzahlen für falsch halten. Wir wollen die hohe Wohnqualität in Meerbusch mit viel Grün und die vorbildliche Infrastruktur erhalten.

Inzwischen problematisch werden die Preise für das Wohnen im mittleren Segment. Unsere Quote führt zwar dazu, dass geförderter Wohnungsbau entsteht, wir zwingen aber die Investoren damit gleichzeitig, für den verbliebenen Teil möglichst hochpreisig zu bauen. Das mittlere Segment leidet darunter. Deshalb wollen wir uns im nächsten Jahr u.a. auch um Themen wie Erbpachtmodelle kümmern, wir sehen da Handlungsbedarf.

Ein großes und stets aktuelles Thema in Meerbusch ist natürlich der Verkehr. Wir liegen im „Durchgangsverkehr“ zwischen Düsseldorf und der Region, natürlich auch zwischen dem Krefelder Hafen und den Autobahnen. Da bleiben Belastungen nicht aus. Unsere Mittel zur Abwehr sind begrenzt, aber wir werden sie trotzdem konsequent nutzen.

Die Nachbarstädte verhalten sich nicht immer solidarisch mit ihrem „kleinen“ Nachbarn, sondern ganz im Gegenteil meistens egoistisch. Trotzdem können Verkehrsprobleme niemals alleine gelöst werden. Es bedarf überregionalen Gesprächen und möglichst auch einer Zusammenarbeit. Warum unsere FDP dies so kategorisch ablehnt, ist mir immer noch ein Rätsel. Sinnvolle Aktionen wie z.B. kürzlich das Gutachten zur Kapazität und Entwicklung der K-Bahn-Trasse sind ja die Früchte dieser Kooperation, die wir als CDU ausdrücklich begrüßen!

Eines zeigt dieser Druck natürlich: wir müssen jenseits des motorisierten Individualverkehrs die Alternativen verbessern. Im aktuellen Haushalt sieht man die klare Entwicklung zu deutlich gesteigerten Ausgaben im ÖPNV. Wir steigern die Taktichte, wir überlegen sogar neue Linien, wir wollen auch über vergünstigte Angebote in der Zukunft nachdenken.

Ich sehe allerdings im massiven Ausbau des ÖPNV eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Kommunen alleine sind damit überfordert – zumindest solange wir keine zusätzlichen Mittel dafür bekommen. Wenn es uns mit der Verkehrswende ernst ist und wir sie nicht über Verbote, sondern verbesserte Angebote

erreichen wollen, dann müssen alle Ebenen, Bund, Länder und Kommunen gemeinsam in den nächsten Jahren hier investieren.

Ein Thema der letzten Jahre und ein Etatposten mit stark gestiegenen Investitionen ist das Thema „Radwege“. Hier müssen wir uns stetig weiter verbessern. Aber wir als Rat sehen uns hier – zusammen mit der Verwaltung - vor die Aufgabe gestellt, mehr Erklärung und Kommunikation gegenüber den Bürgern zu leisten.

Wir stoßen oft auf Unverständnis bei einzelnen Maßnahmen, insbesondere wenn sie sehr „bürokratisch“ und „formalistisch“ daherkommen. Wenn irgendwo jahrzehntelang genutzte Radwege plötzlich „gesetzestechnisch“ zu schmal sind und wir radfahrende Kinder auf die Straße leiten und sagen „das wäre jetzt sicherer“, verstehen viele Bürger dies erst einmal nicht und halten es einfach für falsch. Wir dürfen die Akzeptanz der Gesamtmaßnahmen nicht durch so etwas gefährden.

Die CDU bleibt in Meerbusch der Garant für eine vernünftige Politik. Deshalb plädieren wir für eine Klimapolitik mit Verstand und Augenmaß und gemeinsam mit unseren Bürgern. Angebote verbessern, Anreize schaffen JA, Verbote, Gängeleien, übermäßige Bürokratie NEIN.

In 2020 bleibt bis zur Wahl noch viel zu tun: Neubauten von KITA's und Grundschulen, die Anpassung der weiterführenden Schulen an die Schülerentwicklung, das interkommunale Gewerbegebiet, die Planung für das Böhler – Erweiterungsgelände, es wird anspruchsvoll bleiben.

Ich denke wir freuen uns deshalb alle auf einige ruhigere und entspannte Tage. Ich wünsche allen hier im Saal, ihren Familien und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und friedliches Neues Jahr!

Werner Damblon

Es gilt das gesprochene Wort.